

07. Feb. 1989

686289

M 135/89

Wertes Genosse Weiß!

Bei der Durchsicht der "Mikroprozessortechnik" mußte ich wiederholt feststellen, daß Erzeugnisse des VEB Kombinat Robotron betreffende Aussagen von einigen Autoren außerhalb dieses Kombinates falsch, bzw. nicht exakt dargestellt wurden. Im Ergebnis gleicher Feststellungen wandten sich verschiedentlich auch Leiter des VEB Kombinat Robotron an mich mit dem Hinweis, als Redaktionsbeiratsmitglied derartigen Erscheinungen entgegenzuwirken.

Sicherlich ist es mitunter schwer, längerfristige und allgemeingültige Detailinformationen über das gesamte Erzeugnispektrum des VEB Kombinat Robotron immer parat zu haben. Deshalb schlage ich vor zu überprüfen, ob es möglich ist, anhand des Planes der Veröffentlichungen für die nächsten Hefte, mir solche Artikel zur "Zweitbegutachtung" zuzustellen, in denen über den erfolgten oder künftigen Einsatz von Robotron-Technik berichtet wird. Ich würde diese Artikel dann unter den Aspekten "Erzeugnisstrategie", "Einsatzzielstellung", "Bereitstellungsmöglichkeiten und -termine", "Bezeichnungen (Chiffre)" u.a. begutachten.

Die Auswahl der Artikel könnten wir auch telefonisch vereinbaren.

Mit sozialistischem Gruß!

Keller

Dr.-Ing. Dietmar Keller
Mitglied des Redaktionsbeirates

Herrn
Dr. Dietmar Keller
Berchtesgadener Str. 61
Dresden
8021

Redaktion
Mikroprozessortechnik

371 135/89 17.4.89

Sehr geehrter Herr Dr. Keller,

vielen Dank für Ihren Brief vom 7. Februar 1989 mit dem Angebot, Beiträge, die Robotron-Erzeugnisse betreffen, zusätzlich zu begutachten. Sofern sich dieses organisatorisch regeln läßt, sind wir dazu gerne bereit, da auch die Redaktion selbstverständlich an einer korrekten Darstellung in der Zeitschrift interessiert ist.

Um einschätzen zu können, wo die kritischen Punkte liegen, bitte ich Sie um die Angabe der unkorrekten Stellen. Denn wegen des Aufwandes wird es sicher nicht möglich sein, Ihnen jeden Beitrag und jede Information mit einem Bezug zu Robotron zu senden.

Unter anderem deshalb möchte ich eine solche Zusammenarbeit nur als einen der Wege ansehen, Unkorrektheiten in Beiträgen künftig zu vermeiden. Auch wenn es sicher nicht möglich ist, die Redaktion umfassend über das vorhandene und geplante Erzeugnisspektrum zu informieren, so werden die Möglichkeiten, die die Mitgliedschaft eines Herstellers im Beirat einer Fachzeitschrift bietet - und rechtfertigt - noch nicht ausreichend genutzt.

Da wir uns noch über Detailfragen der Begutachtung und der Zusammenarbeit verständigen sollten, schlage ich Ihnen ein persönliches Gespräch in der Redaktion vor. Das böte Ihnen auch Gelegenheit, den Bestand an Manuskripten zu sichten und uns bei der Auswahl im Hinblick auf eine notwendige Reduzierung zu beraten.

Die Terminabsprache wäre auch telefonisch möglich.

Mit freundlichen Grüßen


Weiß

Verantw. Redakteur